

TOLKIEN TIMES

ZEITUNG AUS MITTELERDE

2016/2017

GRATIS HERAUSGEGEBEN VON KLETT-COTTA

www.hobbitpresse.de

WAS WÜNSCHT SICH J. R. R. TOLKIEN ZU SEINEM 125. GEBURTSTAG?

So viel steht fest: Am 3. Januar 2017 wäre der Meister der modernen »High Fantasy« 125 Jahre alt geworden. Und das soll gefeiert werden. Aber ... was schenken wir ihm?

Die menschliche Lebenserwartung ist nicht zu vergleichen mit der eines Hobbits, deshalb weilt der Oxford-Professor und Fantasy-Erfinder schon seit einiger Zeit nicht mehr unter uns. Wir können nur vermuten, womit man ihm heute eine Geburtstagsfreude machen könnte.

Bestimmt hätte er sich eine friedvolle Welt gewünscht. Wir würden ihm deshalb schon mal »Tolkien und der Erste Weltkrieg« von John Garth auf den Gabentisch legen. Wir könnten uns vorstellen, dass er gerührt darüber wäre, wie jemand den »verschollenen Geschichten« (und Fotos) aus dieser Zeit nachspürt und auch noch Parallelen zum »Herrn der Ringe« aufzeigt.

Ein Ständchen von George R. R. Martin?

Für sein größtes Geschenk hat Tolkien zu Lebzeiten selbst gesorgt: Seine Romane machten ihn weltbe-

kannt. Aus dem zurückgezogen lebenden Akademiker, der sich mit Privatstunden über Wasser hielt, wurde so nach und nach eine Berühmtheit. Das Fernsehen interviewte ihn, die Queen ehrte ihn mit dem »Orden des Britischen Empire«.

»So etwas wie die epische Fantasy à la Tolkien hatte es vorher nicht gegeben«, erklärt einer seiner berühmtesten Nachfolger, George R. R. Martin, in einem Online-Interview. »Vor allem die detaillierte Beschreibung von »Mittelerde« war etwas vollkommen Neues. Davor waren Fantasygeschichten eher wie Märchen – etwas, das mit »Es war einmal« beginnt.«

Ein Gruppenbild?

Ein Gruppenbild seiner gelehrigen Schüler wäre sicherlich auch keine schlechte Geschenkidee für den 125-jährigen Ahnherrn der High Fantasy. Autoren wie Patrick Rothfuss (»Die Königsmörder-Chronik«, bisher 3 Bände, Hobbit Presse), Tad Williams (»Otherland«, jetzt im Hobbit Presse Paperback) und Anthony Ryan (neu: »Die Königin der Flammen«, Hobbit Presse) sind mit Tolkiens Werk aufgewach-

sen und setzen es fort – indem sie die Grenzen der bisherigen Fantasy immer wieder sprengen.

Ein Buch! Und was für eins!

Aber dann haben wir uns auf das besonnen, was die Hobbit Presse am besten kann: Bücher machen. Von uns bekommt J. R. R. Tolkien zum 125. Geburtstag ein ganz besonderes Buch: die erste durchgängig illustrierte Ausgabe seines Hauptwerks »Der Herr der Ringe«. Zugegeben, mit dem prachtvollen Jubiläumsband in der Carroux-übersetzung, mit den fantastischen Illustrationen von Alan Lee, macht sich die Hobbit Presse auch selbst ein Geschenk – und natürlich allen Fans, die lange auf genau diese Ausgabe gewartet haben! Und jetzt alle: »Happy Birthday, Mr. Tolkien!

UNSER LESE-TIPP!

J. R. R. Tolkien
Briefe vom Weihnachtsmann
Aus dem Englischen von Anja Hegemann und Hannes Riffel
192 Seiten, broschiert, durchgängig vierfarbig illustriert, Fadenheftung
€ 12,95 (D). ISBN 978-3-608-96036-5

Auch als
eBook



DRACHEN, WEIDENMÄNNER UND VERSCHLUCKTE FEENSTERNE

Zu Besuch bei seinem Verleger, verliebte sich Tolkien in eine Zeichnung der damals noch unbekannten Künstlerin Paulina Baynes: Sie und niemand anders sollte sein demnächst erscheinendes Märchen »Bauer Giles von Ham« illustrieren! Tolkien bekam seinen Willen, das Buch seine ungewöhnlich schöne Ausstattung und der englische Verlag einen Verkaufsschlager, der sich bis heute bewährt

hat. Baynes illustrierte auch »Der Schmied von Großholzungen« und den tollen Gedichtband »Die Abenteuer des Tom Bombadil«. Zum 125. Geburtstag des Autors erscheinen alle drei Bände in der Hobbit Presse – mit Schutzumschlägen, Einbänden und Innenseiten, wie sie schöner nicht sein könnten. Und mit zusätzlichen Texten!



J. R. R. Tolkien
Die Abenteuer des Tom Bombadil
Aus dem Englischen übertragen von Ebba Margaretha von Freymann
196 Seiten, gebunden mit Schutzumschlag, zweisprachig, mit zahlreichen Illustrationen von Pauline Baynes
€ 14,95 (D). ISBN 978-3-608-96091-4

J. R. R. Tolkien
Bauer Giles von Ham
Aus dem Englischen übersetzt von Angela Uthe-Spencker und Susanne Held
240 Seiten, gebunden mit Schutzumschlag, mit zahlreichen Illustrationen von Pauline Baynes
€ 14,95 (D). ISBN 978-3-608-96092-1

J. R. R. Tolkien
Der Schmied von Großholzungen
Aus dem Englischen von Karl A. Klewer und Lisa Kuppler
248 Seiten, gebunden mit Schutzumschlag, mit zahlreichen Illustrationen von Pauline Baynes
€ 14,95 (D). ISBN 978-3-608-96093-8

Auch als
eBook

Illustration © Paulina Baynes

Das Geheimnis des Alan Lee

Keiner kann sich visuell so gut in J.R.R. Tolkiens Welten einfühlen wie Alan Lee. Der britische Künstler beschäftigt sich seit Jahrzehnten mit den Mythen von Mitteleuropa. Seine Illustrationen waren das

Farbwolken verschwinden. Überhaupt liebte er die Maler des 19. Jahrhunderts mit ihrem liebevollen Realismus.

Was man von Botticelli und Bruegel lernen kann

Von Lees Zeitgenossen wurde das eher belächelt. Moderne Strömungen wie abstrakte Malerei und quietschbunte Pop-Art gaben damals den Ton an. Der junge Zeichner ging aber lieber zurück in die Vergangenheit: Ihn faszinierten die Werke von Sandro Botticelli (1445–1510) und Pieter Bruegel (1526–1569). Diese Künstler der Renaissance arbeiteten mit feinstem Strich und größter Hingabe ans Detail. Ihre Bilder waren ruhig, zurückhaltend und zugleich äußerst dramatisch – und sie entführten den Betrachter in mythische Welten.

Lee zeichnet und aquarelliert so, wie Tolkien schreibt

Als ihm irgendwann J.R.R. Tolkiens »Herr der Ringe« in die Hände fiel, kam das seinen persönlichen Neigungen sehr entgegen. Hier arbeitete ein Schriftsteller mit der gleichen Detailversessenheit wie ein alter Maler – ein

direkte Vorbild für die erfolgreichen Verfilmungen von Peter Jackson. »Es sind Bilder voller Schönheit und großer Gefühle«, schwärmte der Regisseur. »Genau so sollten auch meine Filme sein.«

So wie dem australischen Filmemacher geht es Lesern in der ganzen Welt, wenn sie die Illustrationen von Alan Lee betrachten. Was ist das Geheimnis dieser Kunst? Schon sehr früh entdeckte der Junge aus dem Londoner Norden seine Leidenschaft für Zeichnung und Illustration. In den 60er Jahren studierte er Grafikdesign an der Ealing School of Art. Bald danach verdiente er seinen Lebensunterhalt als Werbegrafiker. Aber immer gab es auch eine andere Seite von Alan Lee.

Dieser »andere« Alan Lee interessierte sich für Kunst. Zum Beispiel für die Gemälde und Aquarelle des Romantikers William Turner (1775–1851), in dessen Bildern die Konturen der Dinge hinter Lichtschleiern und

Maler, der seine Welten mit tausenden realistischen Einzelheiten spickt und dabei das große Ganze nicht aus dem Auge verliert! Lee begann sofort, seine Leseindrücke in Skizzen festzuhalten.

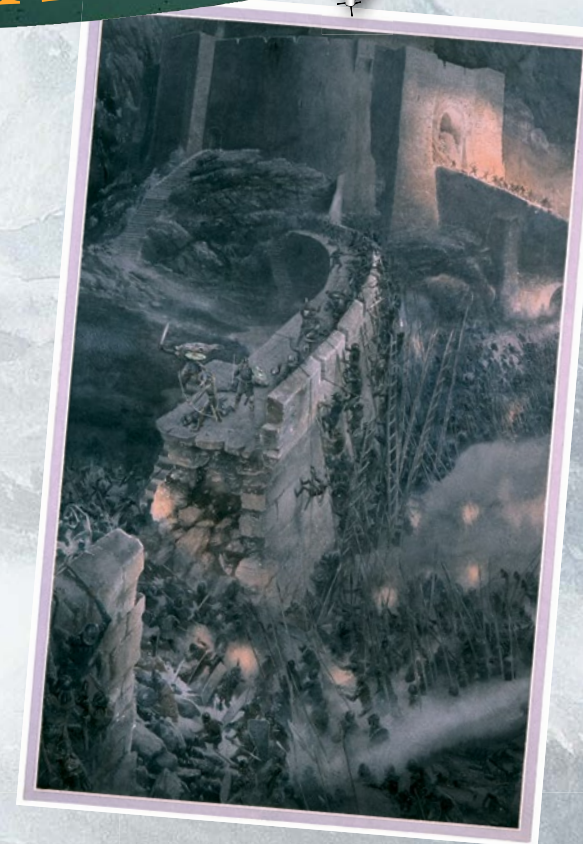
Das Thema ließ ihn nicht mehr los. Lee malte Elfen, Könige und Krieger, prächtige und schäbige Gewänder, magische Gegenstände. Und vor allem: die Orte und Landschaften von Mitteleuropa, so wie sie sich seiner Imagination darboten. In der Auseinandersetzung mit dem »Herrn der Ringe« und weiteren Tolkien-Werken (dem »Hobbit«, den Märchen und den »Kindern Húrins«) entwickelte er seinen ganz persönlichen Stil – eine unverwechselbare Bleistift- und Aquarelltechnik mit feinsten Linien und natürlich wirkenden Farben.

»Stell dich nie zwischen den Leser und den Text«

Wie kommt es aber, dass die Bilder so vielen Lesern gefallen? Ist das Beste an Tolkien nicht das »Kino im Kopf«, das heißt die eigene Fantasie? Da würde der Künstler kaum widersprechen. »Du darfst dich nie zwischen den Leser und den Text stellen«, hat er einmal in einem Interview erklärt. »Illustrationen sollen den Genuss am Text steigern. Sie dürfen nichts weiter sein als eine Einstiegshilfe für die Fantasie des Lesers.« Anders gesagt: Ein Bild soll die Fantasie des Lesers nicht erdrücken.

Für Lee ist und bleibt das Leseerlebnis das Wichtigste an einem Buch – so seine höflich-bescheidene Definition dessen, was einen guten Buchillustrator ausmacht. Sie ist natürlich typisch für einen waschechten Engländer, der auf dem Teppich bleibt und gemütlich Tee trinkt, selbst wenn er phänomenalen Erfolg hat. Nach drei Jahren Arbeit in Neuseeland gewann er 2004 den Oscar als Artdirector der Filmtrilogie.

Trotz seiner Erfolge blieb Alan Lee bescheiden. Er bewohnt ein gemütliches Cottage mitten im Dartmoor, jener verwunschenen südenglischen Landschaft, die ihn immer wieder inspiriert hat. Er mag Gedichte, Jazz und lange Spaziergänge. Er ist eigentlich ein ganz norma-



ler Engländer. Er wäre der Letzte, der da widersprechen würde.

Weitere Ausgaben mit Illustrationen von Alan Lee in der Hobbit Presse:

- Der Hobbit oder Hin und zurück
- Die Kinder Húrins
- Geschichten aus dem gefährlichen Königreich

UNSERE JUBILÄUMSAUSGABE!

J.R.R. Tolkien
Der Herr der Ringe
Illustriert

Aus dem Englischen von Margaret Carroux, 1296 Seiten, einbändige Ausgabe, mit 50 Illustrationen von Alan Lee, gebunden, Leinenband mit Schutzumschlag und Goldprägung, Leinenschuber mit Goldprägung, Fadenheftung, zwei Lesebändchen, zwei Karten, Anhänge, Register, Einführungspreis bis 31.03.2017: € 68,- (D)
Ab 01.04.2017: € 88,- (D)
ISBN 978-3-608-96035-8



DIE KÖNIGIN DER FLAMMEN

Der fulminante Abschlussband der Rabenschatten-Trilogie

Das Warten hat ein Ende, mit »Die Königin der Flammen« schließt Anthony Ryan die »Rabenschatten«-Trilogie ab. Für Fantasy-Verhältnisse mussten die Leser relativ kurz auf die Fortsetzungen warten, mit gerade mal je einem Jahr

Geheimnis der Großen Schwerter« in nichts nachstehen.

»Rabenschatten« ist die Geschichte von Vaelin Al Sorna, einem herausragenden Schwertkämpfer, in den ganzen Königslanden bekannt. Im ersten Band, »Das Lied des Blutes«, erzählt Al Sorna seine Lebensgeschichte, während er auf dem Weg zu einem Kampf ist, der sein letzter sein soll. Als er zehn Jahre alt ist, setzt sein Vater ihn vor den Toren des sechsten Ordens ab und verschwindet, ohne sich noch einmal umzusehen. Für Vaelin ist das der

nehmen, schlägt Vaelin Al Sorna viele Schlachten und wird zum Spielball für die Intrigen des Königs.

Kein Wunder, dass er davon irgendwann genug hat. Im zweiten Band der Trilogie, »Der Herr des Turmes«, hat Al Sorna seine Gabe akzeptiert und folgt seinem Lied. Es führt ihn nach Varinsburg, zu seinem König. Vaelins Wunsch, endlich einfach nur in Frieden leben zu dürfen, wird ihm nicht erfüllt. Der König erklärt ihn zum Turmherrn der Nordlande, was nur scheinbar ein ruhiger Posten ist, denn die Königslande werden aus unerwarteter Richtung angegriffen und der Hoffnungstöter muss erneut zum Schwert greifen, um die Königslande zu verteidigen.

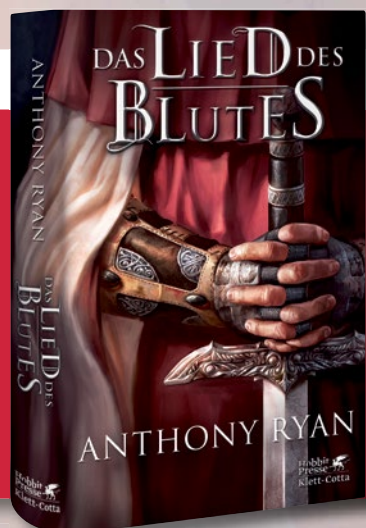
Auch im dritten und letzten Band, »Die Königin der Flammen«, findet Vaelin Al Sorna keine Ruhe, noch immer hat der Feind Teile der Königslande besetzt. Er muss vertrieben und endgültig besiegt werden. Aber hinter all den politischen Ränken steckt eine wesentlich größere Macht, als ihnen allen lange bewusst war. Wer oder was ist dieser »Verbündete«, der Menschen gnadenlos als Marionetten missbraucht und alles beherrschen will? Al Sorna hadert mit den Entscheidungen seiner Königin, sein Lied, das ihn immer leitete, ist ihm keine Hilfe

mehr, seine Gabe verschwunden.

Mit »Rabenschatten« hat Anthony eine High-Fantasy-Reihe geschrieben, wie man sie in dieser Qualität nur selten findet. Bei all den politischen Ränkespielen und Schlachten bleiben bei Anthony Ryan die Charaktere im Vordergrund, ihre Beweggründe, Zweifel und auch mal Verzweiflung sind die eigentliche Handlung. Er schafft mit einem großartigen Blick fürs Detail eine ganz besondere Atmosphäre, die den Leser ans Buch fesselt.

High-Fantasy-Leser sollten sich »Rabenschatten« auf keinen Fall entgehen lassen. Diese Reihe gehört aktuell zum Besten, was das Genre zu bieten hat – mit deutlichem Abstand zum Durchschnitt.

Simone Dalbert



BAND 1

Auch als
eBook

Anthony Ryan
Das Lied des Blutes

Rabenschatten 1

Deutsch von Sara und Hannes Riffel
775 Seiten, gebunden mit Schutzumschlag, Vorsatzkarton,
€ 24,95 (D),
ISBN 978-3-608-93925-5

Paperback-Ausgabe:
775 Seiten, broschiert, € 15,- (D)
ISBN 978-3-608-94971-1

Abstand erschienen die drei Bände in der Übersetzung bei der Hobbit Presse. Anthony Ryan hat es geschafft, trotz der kurzen Zeit großartige Bücher zu verfassen, die anderen Perlen der High Fantasy wie den »Königsmörder-Chroniken« von Patrick Rothfuss oder Tad Williams' »Das

Beginn einer harten Schule, die Ordensbrüder sind unerbittliche Lehrer und bereiten ihre Novizen auf ein Leben vor, in dem sie als Brüder das Schwert der Gerechtigkeit führen und die Feinde des Glaubens und der Königslande zerschmettern sollen. Jahre, die die Jungen eng zusammenwachsen lassen, was es Vaelin umso schwieriger macht zu verbergen, dass er eine besondere Gabe besitzt. Findet der Orden das heraus, ist es sein Todesurteil. Bis er selbst versteht, was es mit seiner Gabe auf sich hat und lernt, sie anzu-

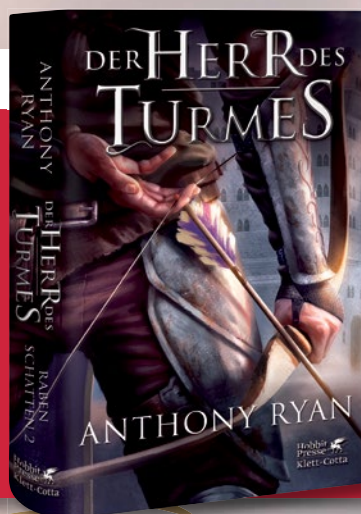
BAND 2

Anthony Ryan
Der Herr des Turmes

Rabenschatten 2

Deutsch von Hannes Riffel und Birgit Pfaffinger
820 Seiten, gebunden mit Schutzumschlag,
€ 24,95 (D),
ISBN 978-3-608-96018-1

Auch als
eBook



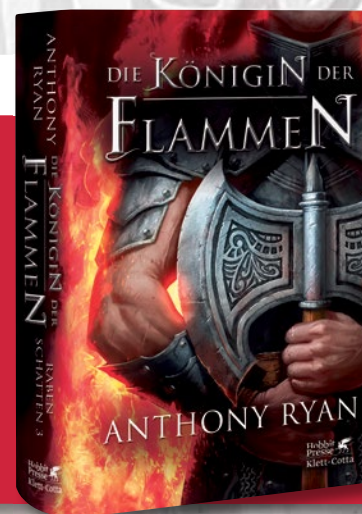
DER NEUE RYAN!

Anthony Ryan
Die Königin der Flammen

Rabenschatten 3

Aus dem Englischen von Sara Riffel und Birgit Maria Pfaffinger
896 Seiten, gebunden mit Schutzumschlag, € 24,95 (D)
ISBN 978-3-608-96019-8

Auch als
eBook



DIEBE, MAGIER, KÖNIGREICHE UND DUNKLE GESTALTEN:

Der vollendete sechsbändige Riyria-Zyklus von Michael J. Sullivan



Michael J. Sullivan
Der Thron von Melengar

Riyria 1
Aus dem Englischen von Cornelia Holfelder-von der Tann
384 Seiten, Klappenbroschur, 2 Karten
€ 16,95 (D). ISBN 978-3-608-96025-9

Michael J. Sullivan
Der Turm von Avempartha

Riyria 2
Aus dem Englischen von Wolfram Ströle
392 Seiten, Klappenbroschur, 2 Karten
€ 16,95 (D). ISBN 978-3-608-96013-6

Michael J. Sullivan
Der Aufstieg Nyphrons

Riyria 3
Aus dem Englischen von Wolfram Ströle
448 Seiten, Klappenbroschur, 1 Karte
€ 16,95 (D). ISBN 978-3-608-96014-3

Michael J. Sullivan
An Bord der Smaragd Sturm

Riyria 4
Aus dem Englischen von Wolfram Ströle
440 Seiten, Klappenbroschur
€ 16,95 (D). ISBN 978-3-608-96015-0

Michael J. Sullivan
Das Fest von Aquesta

Riyria 5
Aus dem Englischen von Wolfram Ströle
384 Seiten, Klappenbroschur
€ 16,95 (D). ISBN 978-3-608-96016-7

Michael J. Sullivan
Die verborgene Stadt Percepliquis

Riyria 6
Aus dem Englischen von Wolfram Ströle
488 Seiten, Klappenbroschur
€ 17,95 (D). ISBN 978-3-608-96017-4

Auch als
eBook

INTERVIEW MIT A. S. BOTTLINGER

AS. Bottlinger schreibt quer durch alle phantastischen Genres. Mit »Der Fluch des Wüstenfeuers« erscheint aus ihrer Feder nun die Geschichte eines Gefängnisausbruchs, eines Dschinns und einer Gruppe von Protagonisten, die einander nicht sonderlich gut leiden können, aber durch ein gemeinsames Ziel geeint werden.

TT: Wie bist du auf die Idee gekommen, einen Roman zu schreiben, der zu größeren Teilen im Kerker spielt?

ASB: Geschichten über einen Gefängnisausbruch gibt es ja im Film öfter mal, und ich fand die Idee recht faszinierend, einen Fantasy-Roman zu machen, der in eine ähnliche Richtung geht. Allerdings geht es nicht nur um die Frage, wie sie aus dem Kerker hinauskommen. Meine Protagonisten stellen recht schnell fest, dass es in den Tiefen des Kerkers ein Wesen gibt, das ihnen eventuell zur Freiheit verhelfen kann: einen Dschinn. Das Problem ist nur, dass sie nicht wissen, wie viel Schaden sie damit anrichten werden, ihn freizulassen.

Es geht dann auch um moralische Fragen. Wenn man die Wahl hat, entweder den Rest seines Lebens in einem der fiesesten Kerker der Welt zu schmach-

ten, oder freizukommen, indem man riskiert, ein Monster auf die Stadt loszulassen, in der man geboren wurde, wie soll man sich entscheiden?

TT: Und diese Frage beantwortet jeder deiner Protagonisten auf seine ganz eigene Weise. Erzähl uns etwas über die Hauptpersonen deiner Geschichte.

ASB: Das Herz der Gruppe ist die Haremsdame Iaret. Sie möchte ihre angeborenen magischen Fähigkeiten nutzen, aber in der Stadt Niat ist man der Meinung, dass Frauen nicht in der Lage sind, mit so viel Macht umzugehen, und versiegelt ihre Magie deshalb. Als Iaret versucht, ihr Siegel zu brechen, landet sie im Kerker. Sie schafft es, die Gruppe zusammenzuhalten, obwohl die anderen unter normalen Umständen nie gemeinsame Sache gemacht hätten.

Dann haben wir Ahat, einen Sohn des Herrschers von Niat, der versucht hat, seinen Vater zu stürzen, weil er mit seiner Politik nicht einverstanden war. Das hat, wie man sich vielleicht denken kann, nicht so ganz funktioniert. Ahat ist der Erzähler der Geschichte.

Als Nächstes kommt Tehu. Sie wurde wegen Mordes verurteilt. Sie hat ihren Ehemann getötet, und sie und Ahat

kommen ungefähr so gut miteinander klar wie Feuer und Wasser, aber sie haben beide ihre eigenen Gründe, Iaret zu helfen.

Und dann ist da noch Chen, der im Kerker gelandet ist, weil er versucht hat, die Schatzkammer des Palasts zu plündern. Ohne Chen wären die anderen ziemlich aufgeschmissen, denn er weiß, wie man Schlösser knackt und den Wärtern die Schlüssel abnimmt.

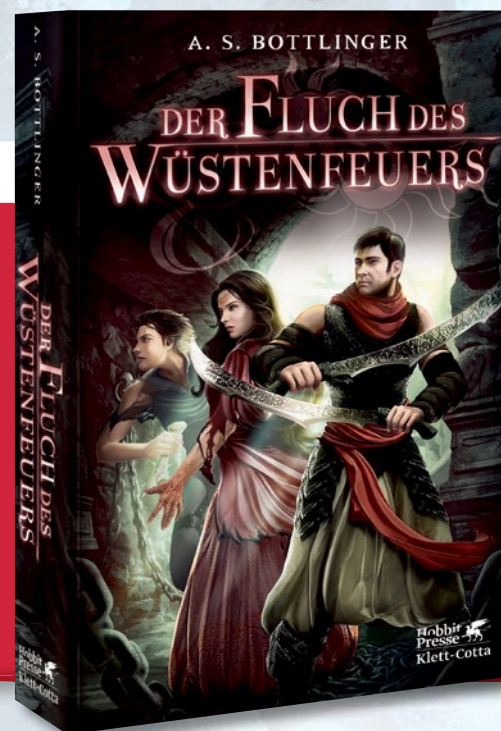
TT: Du sagst, Ahat ist der Erzähler der Geschichte? Warum nicht Iaret?

ASB: Ich denke, Ahat ist der Charakter, mit dem man sich als Leser leichter

identifizieren kann. Der typische Fantasy-Held. Er erzählt aber nicht seine eigene Geschichte, sondern die von Iaret. So wie Watson die Geschichte von Sherlock Holmes erzählt. Wobei Ahat auch einen spannenden eigenen Hintergrund hat, der im Laufe des Romans herauskommt.

TT: Der Roman spielt in der Wüste, in der Oasenstadt Niat. Wieso hast du die Wüste als Schauplatz gewählt?

ASB: Ich mag die Wüste. Eines meiner Nebenfächer im Studium war Ägyptologie. Der Hintergrund des Romans ist zum Teil vom alten Ägypten inspiriert.



UNSER LESE-TIPP!

A. S. Bottlinger
Der Fluch des Wüstenfeuers
368 Seiten,
Klappenbroschur, € 16,95 (D)
ISBN: 978-3-608-96027-3

Auch als
ebook



ER WÄCHST UND WÄCHST: DER TOLKIEN-TAG IN GELDERN

Bereits zum achten Mal organisierten die Mitglieder des regionalen Stammtischs linker Niederrhein der Deutschen Tolkien Gesellschaft den Tolkien Tag in Geldern. Wie immer am Wochenende nach Pfingsten, das dritte Mal in Pont und mit dem achten Rekord in Folge: Über 250 Helfer, Aussteller und Händler waren beteiligt – so viele Menschen wie noch nie.

Wie nötig die Vielzahl an Helfern war, sollte sich bald herausstellen. Über 3400 Besucher (noch ein Rekord!) machten sich auf ins Örtchen Geldern-Pont, wo einst der Sage nach ein feuerspeiender Drache besiegt wurde. Wie in jedem Jahr kamen sie

aus allen Richtungen – aus Berlin, München, Österreich, aus Luxemburg, Frankreich, Belgien und den Niederlanden.

Über 70 Programmpunkte erwarteten die Fans, darunter Vorträge, Live-Acts von drei Bands und – ganz neu in diesem Jahr – ein Mittelerde-Jahrmarkt. Dafür war das Gelände noch einmal erweitert worden, damit Attraktionen wie die Armbrustburg, Galgenkegeln, Fassreiten und Drachenei-Balancieren und ein handbetriebenes Kettenkarussell genügend Platz hatten.

Der künstlerische Bereich bekam ebenfalls Zuwachs. Neben Jenny Dol-

fen, Ruth Brauer-Ronn und TOKKI! war zum ersten Mal der Illustrator Helmut Poul Dohle mit dabei, der auch die diesjährige Tolkien Tag-Tasse entworfen hat. Premiere feierte außerdem der aufwändig produzierte Videoclip »Ninielle« der Gelderner Mittelerde-Band Faelend. Bei den Dreharbeiten im Februar und April hatten rund 150 phantasievoll gewandete, teils berittene Tolkien-Fans aus ganz Deutschland und den Niederlanden mitgemacht.

Vortragende waren in diesem Jahr unter anderem die Tolkien-Experten Dr. Christian Weichmann, Dr. Julian Eilmann, Michael Lukas, Dr.

Frank Weinreich, Andreas Zeilinger, Dr. Oliver Bidlo, Friedhelm Schneidewind, Annika Röttinger, Manuel Krauß und Heike Schmidt. Insgesamt gab es knapp 40 Stunden Programm in Form von Vorträgen und Workshops für jedes Alter.

Die Vorbereitungen für den Tolkien Tag 2017 laufen bereits auf Hochtouren und der Termin steht auch schon fest: Merkt euch das Wochenende nach Pfingsten – den 10. und 11. Juni 2017 – und den schönen Ort Pont bei Geldern. Mehr Infos unter: www.tolkien-tag.de





UNGEPFLEGTE ZÄHNE, GEPFLEGTES GRUSELN: »Skargat – Das Gesetz der Schatten« ist der atemberaubende Nachfolger von Daniel Illgers Erfolgsroman

Es ist ein ganz normaler Morgen. Aber welcher Morgen ist schon normal? Der Gelehrte Ereegro durchleitet die Gänge des Palasts, die ihm als Erzieher der ahekrischen Könige seit Jahren vertraut sind. Natürlich, auch hier haben sich seltsame Veränderungen zugetragen ... Veränderungen, wie man sie in letzter Zeit überall im Reich beobachten kann. Vorausgesetzt, man will.

Man muss. Leser des ersten Teils (»Skargat – Der Pfad des schwarzen Lichts«) kennen bereits die Eigentümlichkeiten der Skargat-Welt: Unterhalb der gewohnten Realität Ahekriens gibt es noch eine andere

Zugang zu dieser Anderswelt haben, und das, obwohl er selbst kein Gespenst ist. Er kann sogar die unsichtbare Zombie-Schenke »Zum fröhlichen Toten« betreten, wo sich die Reiter der Wilden Horde versammeln, um ihre Raubzüge zu planen. Wie Mykar zu dieser Fähigkeit gelangt ist, weiß er selbst nicht. Sind es die Nachwirkungen einer schweren Kindheit als Sündenbock seines Dorfes?

Fest steht nur: Immer mehr junge Ahekrier fühlen sich zu den schwarzen Reitern hingezogen, denn die Mitgliedschaft in dieser Spukgesellschaft verleiht ungeahnte Macht und übernatürliche Kräfte. Mykars alter Feind Rudrick von Nordwiesen ist sogar so weit gegangen, sich ermorden zu lassen, um danach als Geisterreiter durch die Lande ziehen zu können! Was er dabei anstellt, ist so unglaublich, dass es selbst dem Anführer der Wilden Horde zu viel wird: Der uralte Dreiehörnte sieht das »Gesetz der

Eintopf mit Leichenfleisch – aber wenn sie von sich sagt, dass sie in Wahrheit ein »abstoßendes Ungeheuer« ist, übertreibt sie maßlos. Mykar, Justinus, Vanice und viele neue Figuren des Romans stehen vor der Aufgabe, das Rätsel ihres Lebens zu entschlüsseln, und sie entdecken dabei neue Orte, manche Schrecknisse, aber auch Liebe und unerwartete Hoffnung.

Dass Daniel Illger in der phantastischen Literatur neue Wege einschlägt, ist längst bekannt. Der Berliner Autor verzichtet konsequent auf alle »üblichen Verdächtigen« wie Zwerge, Elfen, Magier usw., die heute viele Ro-

mane bevölkern. Stattdessen holt er ein ehrwürdiges Genre samt seinem traditionellen Personal ans Licht: die Gespenstergeschichte. Und webt daraus eine epische Story, die jetzt mit »Skargat – Das Gesetz der Schatten« eine atemberaubende Fortsetzung bekommen hat.



EIN MEISTERWERK!

Daniel Illger
Skargat 2
Das Gesetz der Schatten
608 Seiten, Klappenbroschur
€ 17,95 (D)
ISBN 978-3-608-94969-8

Auch als
ebook

Wirklichkeit, eine Art Schattenreich, das zwischen dem Diesseits und dem Jenseits liegt. Das gespenstische Treiben seiner Bewohner vermischt sich bisweilen mit dem der Sterblichen – und dann gibt es in der Tat allen Grund zur Beunruhigung.

**»Ich habe ja schon viel Fantasy gelesen, aber was Daniel Illger hier erschaffen hat, ist etwas ganz Besonderes«
Hirilvorgul, Büchertreff.de**

Mykar, das »Skargat-Kind«, ist einer der Wenigen, die uneingeschränkten

Schatten« bedroht.

Zum Glück hat Mykar alte und neue Verbündete, die mit ihm gegen die bedrohlichen Schatten kämpfen. Da ist zum Beispiel Justinus von Hagenow, der seiner adligen Herkunft am liebsten Lebewohl sagen würde, seit ihn sein Vater von der heimischen Scholle verbannt hat. Er findet es viel besser, sich auf einem einsamen Hof zu verschanzen, reichlich Bier zu trinken und seine poetische Ader zu pflegen. Doch als er erfährt, wie schlimm es um Ahekrien steht, entwirft er ein eigenes Trainingsprogramm und entdeckt seine ritterlichen Tugenden neu.

Auch die schöne und freizügige Vanice stammt eigentlich aus besseren Verhältnissen. Jetzt muss sie versuchen, eine dunkle Vergangenheit hinter sich zu lassen. Manchmal überfällt sie noch das Verlangen nach einem herzhaften

PREISGEKRÖNT

Erfindungsreichtum zählt sich aus! Für »Skargat – Der Pfad des schwarzen Lichts« bekam Daniel Illger den SERAPH 2016 in der Kategorie »Bestes Debüt«. Der Literaturpreis für Phantastik prämiiert die besten deutschen Fantasywerke, die im vergangenen Kalenderjahr erschienen sind.

»Ein bisschen sprachlos und sehr glücklich« sei er über den Preis, sagte der frisch gekrönte Autor. Er dankte allen seinen Fans, die das Buch gekauft haben, und »vor allem auch der Hobbit Presse, die das Risiko eingegangen ist, Skargat zu verlegen.« Risiko? Eine Freude war uns das!

Die Entscheidung der 20-köpfigen Jury fiel übrigens einstimmig. Wie

jedes Jahr wurde der Preis auf der Leipziger Buchmesse verliehen, die für viele »die« Buchmesse für fantastische und ungewöhnliche Literatur ist. Übrigens: Am gleichen Ort, nämlich auf der Fantasy-Leseinsel der Messe, hatte schon 2012 ein anderer Hobbit Presse-Autor den gleichen Preis in Empfang genommen: Christian von Aster für seinen ungewöhnlichen Roman »Der letzte Schattenschnitzer«. Es war der erste SERAPH, der überhaupt verliehen wurde.



© Noëmi Vollenweider



Willkommen in Night Vale

Du wohnst in einem kleinen Städtchen. Es ist ein langweiliges kleines Städtchen. Eine Bibliothek, ein Pfandhaus, ein Wasserturm. Wer oder was bist du in dieser ganzen Langeweile? Du schaltest das Radio ein. Der Sprecher sagt: Es sind verummte Gestalten im Park, schau sie dir auf keinen Fall an.

Daraus etwas Lustiges zu machen, ist nicht leicht. Dem amerikanischen Autorenduo Joseph Fink und Jeffrey Cranor, das sich den seltsamen Ort Night Vale ausgedacht hat, gelingt das aber mit Bravour. Sie stellen sich vor: Wie wäre es, wenn die ganzen Verhaltenstipps, Verschwörungstheorien und Angstmach-Parolen, die täglich aus den Medien auf uns einprasseln, die tatsächliche Realität einer Kleinstadt wären?

Über Night Vale wölbt sich ein farbenreicher Wüstenhimmel. Unterstützt

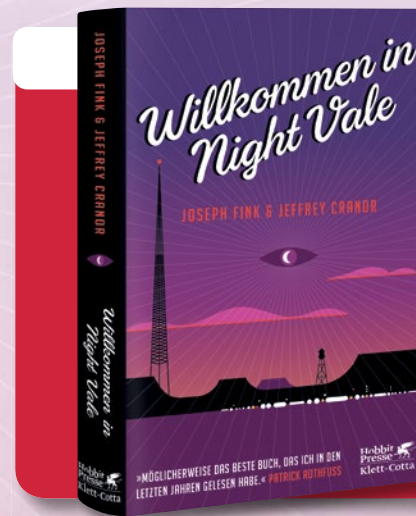
von der sanften Stimme eines halb wahnsinnigen Lokalradioreporters wird den Einwohnern haargenau vorgeschrieben, wie sie duschen sollen, wie Tauschgeschäfte vor sich gehen müssen oder wie eine Mutter mit ihrem pubertierenden Sohn umzugehen hat.

Eigentlich ganz bequem, oder? Nur dass die persönlichen Empfindungen der Einwohner dabei zu kurz kommen: Jackie Fierro, Diane Crayton und ihr Sohn Josh müssen sich einen Weg durch die vorgegaukelte (Un-)Logik bahnen, seltsame Schlenker vollziehen, um sich einen Reim auf ihre Existenz

zu machen. Und gelangen dabei unversehens zu den Falltüren und weißen Flecken, die das System, ohne es zu wollen, überall bereithält.

Ein kleiner Zettel drängt sich dabei immer wieder auf, der auf der Vorderseite die Wörter KING CITY enthält – und von dem man auf keinen Fall etwas wissen darf! Die coolste Fantasy, die zurzeit zu

haben ist, oder, in den Worten des ARD-Literaturkritikers Denis Scheck: »Ein Roman randvoll mit den skurrilsten Szenarien, absurdesten Einfällen und schrägsten Typen, die mir je zwischen zwei Buchdeckeln begegnet sind.«



UNSER LESE-TIPP!

Joseph Fink, Jeffrey Cranor
Willkommen in Night Vale
378 Seiten, gebunden mit Schutzumschlag, € 19,95 (D)
ISBN 978-3-608-96137-9

Auch als
ebook

VAMPIRE, GÖTTER UND EIN IRISCHER WOLFSHUND – DIE CHRONIK DES EISERNEN DRUIDEN GEHT WEITER

Kevin Hearne
Gehetzt

Die Chronik des Eisernen Druiden 1
Klappenbroschur, € 16,95 (D)
ISBN 978-3-608-93930-9

Kevin Hearne
Verhext

Die Chronik des Eisernen Druiden 2
Klappenbroschur, € 16,95 (D)
ISBN 978-3-608-93932-3

Kevin Hearne
Gehämmert

Die Chronik des Eisernen Druiden 3
Klappenbroschur, € 16,95 (D)
ISBN 978-3-608-93933-0

Kevin Hearne
Getrickst

Die Chronik des Eisernen Druiden 4
Klappenbroschur, € 16,95 (D)
ISBN 978-3-608-96134-8

Kevin Hearne
Erwischt

Die Chronik des Eisernen Druiden 5
Klappenbroschur, € 16,95 (D)
ISBN 978-3-608-96135-5

Auch als
ebook



Paul Jonas ist im Stress. Wie tausende andere hockt der britische Infanterist in einem Schützengraben und hört gerade sein letztes Stündlein schlagen. Schon seit Tagen steht seine Stellung unter Dauerfeuer. Wieder wühlt eine Granate den Schlamm auf. Da plötzlich öffnet sich eine Pforte und weist ihm einen Weg aus der Gefahr. Ist das sein Tod? Tad-Williams-Leser wissen: Es ist Pauls Vorstoß zum wahren Kern der Dinge.

Mit dem 3.500 Seiten starken Romanzyklus »Otherland« wurde der amerikanische Autor Tad Williams zum J.R.R. Tolkien des 21. Jahrhunderts. Er schuf damit eine visionäre Cyber-Fantasy-Saga, die in puncto

OTHERLAND VON TAD WILLIAMS In vier edlen Paperback-Ausgaben

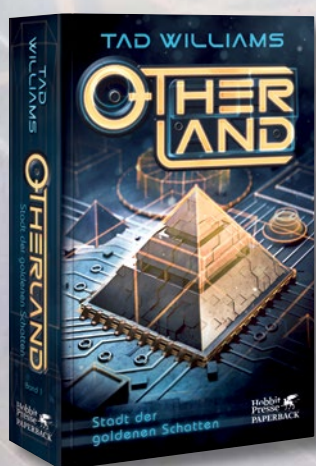
Detailvielfalt und Einfallsreichtum bis heute alles andere in den Schatten stellt. In Literatur und Welthistorie ebenso bewandert wie in den neusten Computer- und Simulations-Technologien, erzählt Williams eine ultraspannende Verschwörungsgeschichte in einer nicht allzu fernen Zukunft.

»Otherland« spielt unter anderem in Kalifornien, Australien, London, Südafrika und anderen realen Winkeln der Erde, aber auch in kunstvoll verschachtelten virtuellen Orten im Netz – ob in der total kommerzialisierten Lambda Mall, im Hacker- und Nerd-Refugium Tree-House oder in einer der zahllosen von Privatleuten geschaffenen »Simwelten«. Das eröffnet viele wahn-sinnige Plot-Möglichkeiten und Tad Williams bastelt daraus einen immensen Spannungsbogen, der seine

Hauptfiguren bis zum Ende des vierten Bandes in Atem hält.

Eine Wissenschaftlerin versucht, ihren kleinen Bruder aus einem geheimnisvollen Koma zu retten. Ein Teenager stößt in den Tiefen des Darknets auf eine Stadt, wie er sie noch nie gesehen hat. Ein Rentner mit Cyber-Implantaten scharf seltsame Freiwillige um sich. Der reichste Mann der Welt führt sich als ägyptischer Herrscher auf und verrät keinem seiner Geschäftspartner, welcher Macht er in Wirklichkeit huldigt. Was steckt dahinter? Offenbar hat eine Gruppe namens »Gralsbruderschaft« damit begonnen, ein Simulationsnetzwerk der Superlative zu entwickeln. Nur wenige ahnen, welche Ausmaße dieses Netz bereits hat, und nur wenige erkennen die tödliche Gefahr, die es mit sich bringt.

Tad Williams begann seine Autorenlaufbahn mit dem reinen High-Fantasy-Epos »Das Geheimnis der Großen Schwerter«. Seiner Vorliebe für mythische Welten à la Tolkien ist er aber auch in seinem Großprojekt »Otherland« treu geblieben – bloß dass hier noch alle möglichen anderen Elemente wie Steampunk, Thriller und Science-Fiction hinzukommen. Von »Shadowmarch« über »Die Drachen der Tinkerfarm« bis hin zu »Bobby Dollar« beweist der Master of Fantasy immer wieder, dass er den Kopf voller skurriler Ideen hat, mit denen er in schöner Regelmäßigkeit gegen die gängigen Klischees verstößt.



Tad Williams
Otherland
Stadt der goldenen Schatten
912 Seiten, broschiert, € 15,- (D)
ISBN 978-3-608-94961-2



Tad Williams
Otherland
Fluss aus blauem Feuer
781 Seiten, broschiert, € 15,- (D)
ISBN 978-3-608-94962-9



Tad Williams
Otherland
Berg aus schwarzem Glas
813 Seiten, broschiert, € 15,- (D)
ISBN 978-3-608-94963-6



Tad Williams
Otherland
Meer des silbernen Lichts
1070 Seiten, broschiert, € 15,- (D)
ISBN 978-3-608-94964-3

HOBBIT PRESSE BLOG

IN EINEM BLOG IM INTERNET,

DA BERICHTET DIE HOBBIT PRESSE

Die Hobbit Presse, benannt nach dem Heldenvölkchen des Meisters von Mittelerde, hat der Fantasy in Deutschland einen Raum gegeben. Die Geschichten regen die Fantasie an und die Leser werden in andere Welten entführt,

zudem mit ins Fantasy-Lektorat und hinter die Kulissen der Frankfurter und Leipziger Buchmesse.

Zu Tolkiens Werken und speziell zu »Der Herr der Ringe« haben wir viele Informationen und Extras zusammen-

Arbeitsweise, den Entstehungsprozess ihrer Werke und die Quelle ihrer Inspiration. Eine Sternstunde der Anfangszeit war das Interview, das Patrick Rothfuss mit den »Willkommen in Night Vale«-Autoren Joseph Fink und Jeffrey Cranor geführt hat.

Drei Fantasy-Genies an einem Tisch vereint, das verspricht gute O-Töne – Patrick Rothfuss: »Ich pack's nicht. Echt nicht. Wie schreibt man einen derart guten Romanerstling? Mit welchen dunklen Mächten habt ihr euch eingelassen?«.

Das gleiche fragen wir uns häufig auch, wenn wir beeindruckende, spannende, ausgefallene Beiträge von Lesern zu Themen der Hobbit Presse im Internet finden oder geschickt bekommen. Bei so viel Kreativität darf eine »Mach Mit!«-Rubrik bei uns natürlich nicht fehlen: In regelmäßigen

Zudem wurde speziell für den Blog ein langer Beitrag über die Bedeutung der Drachen in Mittelerde von John Howe, einem der bedeutendsten Illustratoren Tolkiens, übersetzt: »Man ist versucht, Tolkiens Drachen als die ersten zu bezeichnen, die aus Kinderreimen den Weg zurück in Texte für Erwachsene finden. Mit Sicherheit ist er der erste, der Drachen ernst nimmt und keine Notwendigkeit verspürt, sich von ihnen humorvoll oder satirisch zu distanzieren, sondern im Gegenteil mit großem Vergnügen eine Welt enthüllt, die den Drachen ihren angestammten Platz einräumt.«

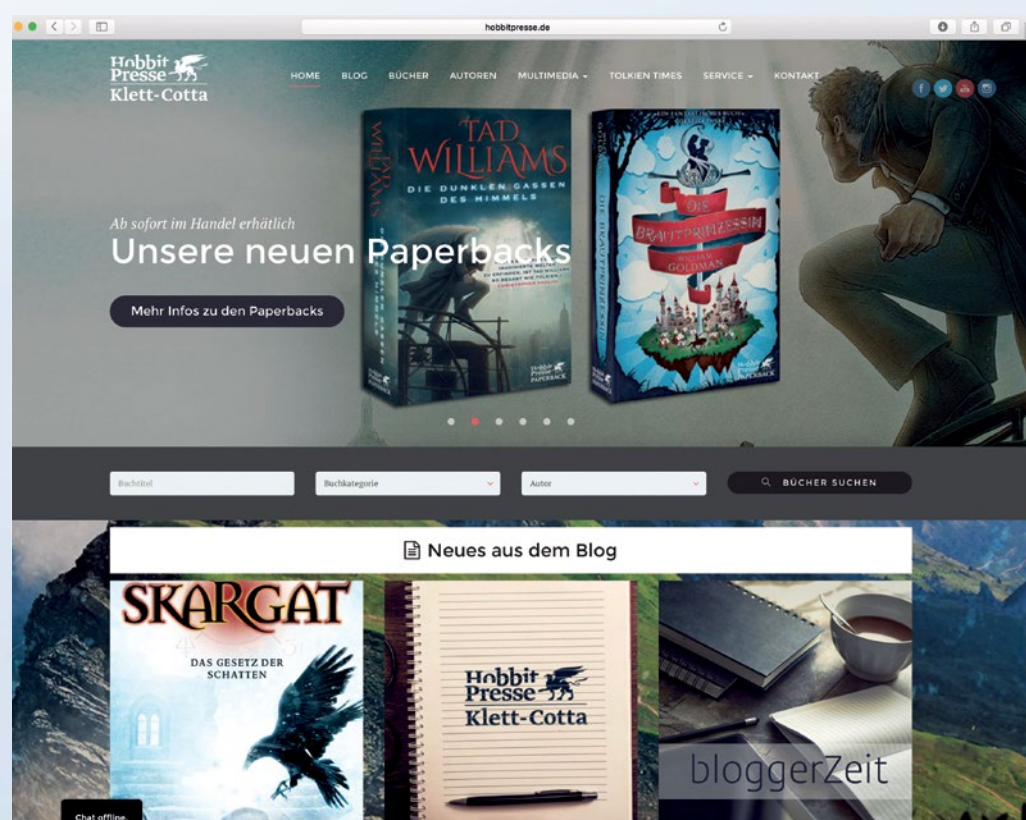
Natürlich gibt es auch Gewinnspiele und Verlosungen, bei denen wir immer wieder besondere Preise ausschreiben, wie zum Beispiel signierte Ausgaben. Ganz besonders freuten sich bisher drei Leser über Lederausgaben von »Der Hobbit«. Und das war erst der Anfang. Wir haben noch viele tolle Sachen für euch in Planung. Außerdem findet ihr bei uns alle Informationen zu Bücherreleases und Events, aber auch Fun

die sie lange nicht mehr loslassen. Es braucht also eine Plattform, auf der Fantasy-Liebhaber sich zuhause fühlen. Und wer, wenn nicht die Hobbit Presse, wäre geeignet, ein solches Forum zu schaffen? Und so haben wir einen Hobbit Presse Blog ins Leben gerufen – eine Art Internettagebuch, in dem Aktuelles, Interessantes, Witziges aus der Welt der Hobbit Presse veröffentlicht wird und ein reger Austausch mit Lesern stattfindet.

Seit März 2016 berichten wir auf www.hobbitpresse.de nun zu Themen aus der Fantasy-Welt. Und wir laden ein zu einem Blick hinter die Kulissen des Verlags. So werden zum Beispiel die Stationen vorgestellt, die die neue, illustrierte »Der Herr der Ringe«-Ausgabe in der Übersetzung von Margaret Carroux vor ihrer Fertigstellung durchlaufen hat – von der Herstellung bis in die Buchhandlung. Wir nehmen euch

getragen. In einem Tolkien Times-Archiv sammeln wir alle Ausgaben als PDF-Dateien bis zurück in das Jahr 1991. Beim Blick durch die Jahre ist gut erkennbar, was in den letzten zwei Jahrzehnten in der Fantasy-Welt passiert ist. Anlässlich J.R.R. Tolkiens 100. Geburtstag wurde in der ersten Ausgabe beispielsweise ein Brief von Tolkien an seinen Sohn Michael abgedruckt. Humphrey Carpenter berichtete von einem Besuch bei dem großen Schriftsteller und darüber, wie der Hobbit in die Welt kam. In der Ausgabe vom letzten Jahr wurden die neuen Hobbit Presse Paperbacks vorgestellt und der Abschlussband von Tad Williams' Trilogie »Bobby Dollar« besprochen.

Aktuelles gibt es natürlich auch auf dem Blog: Autoren der Hobbit Presse schreiben exklusive Beiträge und geben bei Interviews Einblicke in ihre



Anzeige

JETZT VORBESTELLEN!

GEWANDUNG DER HALBLINGE

88 SEITEN, 21 X 29,7 CM, VEREDELTE KLAPPENBROSCHUR, ISBN 978-3-938922-45-3, 24,90 EURO

KOCHEN WIE DIE HALBLINGE
VON DER SCHÖNSTEN KUNST

104 SEITEN, 21 X 20 CM, HARDCOVER, ISBN 978-3-938922-42-2, 19,90 EURO

VERSANDKOSTENFREI BESTELLEN UNTER
WWW.ZAUBERFEDER-SHOP.DE

Abständen werden Leserbeiträge zu Themen der Hobbit Presse veröffentlicht. Unsere Gastautoren dürfen sich als Dankeschön über ein Buchpaket mit den Neuerscheinungen aus unserem Verlagsprogramm freuen.

Hinzu kommen Gastbeiträge von bekannten Personen, die ebenfalls von der Fantasy-Welt fasziniert sind – wie zum Beispiel Marina Weisband, die für uns einen Lesebericht zu »Willkommen in Night Vale« geschrieben hat.

Facts. Wusstet ihr zum Beispiel, dass Arwen und Aragorn verwandt sind? Im Multimediabereich sind zudem Kurzvideos zu allen Hobbit Presse Themen zu finden. Und, und, und ...

Ihr merkt, wir haben eine Menge für euch vorbereitet. Schaut mal vorbei und lasst uns eure Kommentare und Anregungen da. Der Hobbit Presse Blog freut sich auf euren Besuch.

Eva Berle

DAS TOLKIEN TIMES-GEWINNSPIEL

Liebe TolkienTimes-Leserinnen und -Leser!

Auch in diesem Jahr könnt ihr wieder an unserem Gewinnspiel teilnehmen. Beantwortet dafür einfach folgende Frage: Wie heißt der Illustrator, der Peter Jacksons Filmästhetik in »Der Herr der Ringe« maßgeblich beeinflusst hat?

Und das könnt ihr gewinnen:

I. Preis Du begleitest den Helden Link, einen ehemaligen Bauernjungen, der versucht, dunkle Mächte aus dem Königreich von Hyrule zu vertreiben. Mithilfe des Schattengeistes Midna bereist Link sowohl die Welt des Lichts als auch das Schattenreich, um diejenigen Mächte aufzuspüren, die er zur Rettung von Hyrule braucht. In diesem epischen Abenteuer verfügst du über die besondere Fähigkeit, dich in einen Wolf zu verwandeln, um weitläufige Verliese zu erkunden, knifflige Rätsel zu lösen und Gegner zu besiegen. Kannst du Hyrule aus der Welt der Schatten ins Licht retten?

1x Wii U-Konsole mit dem Spiel The Legend of Zelda: Twilight Princess, HD Limited Edition bestehend aus dem Spiel, Wolf-Link-amiibo und einer Musik-CD

2.–4. Preis Eine von Alan Lee signierte Ausgabe von J. R. R. Tolkiens »Der Herr der Ringe«

5.–7. Preis Joseph Fink/Jeffrey Cranor »Willkommen in Night Vale«, von den Autoren persönlich signiert

8.–10. Preis Eine original Klett-Cotta-Tasche aus LKW-Plane (Unikate)

Habt ihr es raus?

Dann sendet eure Postkarte oder E-Mail bis zum 31. Dezember 2016 an hobbitpresse@klett-cotta.de (Betreff Gewinnspiel) oder Klett-Cotta Verlag, Marketing, Rotebühlstr. 77, 70178 Stuttgart.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, die Gewinne können nicht in bar ausbezahlt werden. Die Gewinner werden benachrichtigt, also vergesst eure E-Mail-Adressen nicht. Danke fürs Mitmachen und viel Glück!



FANTASY-VERANSTALTUNGEN 2016/2017

DEZEMBER 2016

02. – 04. Dezember 2016: German Comic Con, Dortmund

30. Dezember 2016 bis 1. Januar 2017: »Silvester Feste Feiern«, Burg Breuberg (Odenwald)

JANUAR BIS MAI

03. Januar 2017: Geburtstagstoast auf Professor Tolkien, Stammtische der Deutschen Tolkien Gesellschaft e.V., deutschlandweit

10. – 12. März 2017: HeinzCon, Haus des Gastes, Norden-Norddeich

17. – 19. März 2017: 23. Aschaffener Cave-Con, JuKuZ Aschaffenburg

23. – 26. März 2017: Manga-Comic-Con, Buchmesse Leipzig

25. März 2017: Internationaler Tolkien-Lesetag – In der ganzen Woche Aktionen der DTG- Stammtische und auf der Buchmesse Leipzig

08. April 2017: LARPWerker Convention, Bürgerhaus Dreieich-Sprendlingen, Dreieich

08. – 09. April 2017: ComicCon Austria, Design Center Linz

21. – 23. April 2017: MagicCon, Maritim Hotel Bonn

22. – 23. April 2017: German Comic Con, Messe Frankfurt

29. April. bis 1. Mai 2017: Fantasy Basel – The Swiss Comic Con, Messe Basel

27. – 28. Mai 2017: RPC (Role Play Convention), Messe Köln

10. – 11. Juni 2017: Tolkien Tag Niederrhein, Geldern-Pont

JULI BIS SEPTEMBER

01. – 02. Juli 2017: Comic Con Germany, Messe Stuttgart

06. – 09. Juli 2017: Tolkien Thing, Rittergut Lützensömmern

22. – 23. Juli 2017: FeenCon, Stadthalle Bonn-Bad Godesberg

25. – 30. Juli 2017: DrachenFest, Diemelstadt

02. – 06. August 2017: ConQuest, Rittergut Brokeloh, Landesbergen

23. – 27. August 2017: Tulderon, Wasserburg Heldringen

25. – 27. August 2017: FaRK – Fantasie und Rollenspielkonvent, Schiffweiler

26. – 27. August 2017: Medieval Fantasy Convention, Schloss Burg, Solingen

OKTOBER BIS DEZEMBER

27. – 29. Oktober 2017: »Literarische Wertschöpfungen«, Seminar der Deutschen Tolkien Gesellschaft, Augsburg

30. Dezember 2017 bis 1. Januar 2018: »Silvester Feste Feiern«, Burg Breuberg (Odenwald)

Weitere Infos und Links unter

www.hobbitpresse.de/service/termine

NEUBESTELLUNGEN, TOLKIEN TIMES-ABO

Bitte teilt uns Adressänderungen oder Abbestellungen per E-Mail mit an:

info@tolkien-times.de. In diese E-Mail schreibt bitte euren Namen, Straße und Ort mit Postleitzahl.

Die TolkienTimes erscheint jährlich. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Zeichnungen, Fotografien oder ähnliches Material übernimmt der Verlag Klett-Cotta keine Haftung. Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe gekürzt und/oder Bildmaterial ausschnittsweise zu veröffentlichen. Einsendungen redaktioneller Beiträge bitte an redaktion@tolkien-times.de

Bestellung der TolkienTimes unter www.hobbitpresse.de/tolkien-times

Falls ihr die TolkienTimes per Post bestellen möchtet, findet ihr unsere Adresse im Impressum.



Bis zur nächsten TolkienTimes erfahrt ihr die News und Infos über unseren Fantasy-Newsletter auf Facebook und natürlich auf unserem Blog. www.hobbitpresse.de – www.klett-cotta.de/newsletter – www.facebook.com/HobbitPresse

**Hobbit
Presse**
Klett-Cotta

Impressum

TolkienTimes

Zeitung aus Mittelerde

Layout:

Birgit Gitschier, Augsburg

Herausgeber/Redaktion:

Klett-Cotta Verlag

Redaktion:

Roland Sazinger, Michael Wolf

Rotebühlstraße 77, 70178 Stuttgart